

Rede KSB Ausschuss 2013

Seit unserer Wahlveranstaltung am 24. November 2012 hat uns das Tagesgeschäft stark beansprucht. Kurz nach dieser Veranstaltung verabschiedete der Freistaat Sachsen den Haushalt für die Jahre 2013 und 2014. Bemerkenswert war die Erhöhung der konsumtiven Mittel für den Landessportbund Sachsen. Noch positiver, da überraschend in der Höhe, war die für Investitionen in die Sportinfrastruktur bereitgestellten Mittel. Der Freistaat stellt 27 Mio. € jährlich zur Verfügung. Ein Teil davon steht für den vereinsbetriebenen Sportstättenbau zur Verfügung. Für Baumaßnahmen mit einem Bauvolumen bis 125.000 stehen jährlich rund 10 Mio. € pro Jahr und für darüber hinausgehende Maßnahmen jährlich rund 4 Mio. € pro Jahr zur Verfügung. Jeder Verein sollte daher bei sich prüfen, ob nicht kurzfristig Fördermittel für Baumaßnahmen beim Freistaat eingeworben werden sollten. Dies geht laufend bei Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von bis zu 125.000 €. Maßnahmen mit höheren Bauvolumen sind bis zum 30.09.2013 für das Jahr 2014 zu beantragen. Auch Vereine, die auf Sportanlagen, die durch die Stadt betrieben werden, tätig sind, sollten den Eigenbetrieb auf diese Situation hinweisen und notwendige Investitionen durch den EB Sportstätten schriftlich anmahnen.

Der Haushalt der Landeshauptstadt Dresden für die Jahre 2013 und 2014 wurde nach einigen Verzögerungen etwas später, am 10. Januar 2013 durch den Stadtrat beschlossen. Mit dem Beschluss wurden positive Entscheidungen für den Dresdner Sport getroffen. So wurden neben den Mitteln für den Sportstättenbetrieb zusätzliche Gelder für Investitionen und konsumtive Ausgaben eingestellt.

Besonders interessant für eine Vielzahl von Ihnen sind dabei die 2 Millionen € für die Sanierung des Heinz-Steyer-Stadions und 1,8 Millionen € für zusätzliche Investitionen und konsumtive Ausgaben. Der Kreissportbund wird für die letztgenannten Mittel gemeinsam mit dem EB Sportstätten dem Sportausschuss einen Verteilungsvorschlag unterbreiten. Die Diskussion zur Verwendung der 1,8 Mio. € läuft gerade an. Unsere Schwerpunkte haben wir gegenüber dem Eigenbetrieb formuliert. Wir schlagen vor, dass man dabei wenigstens ein Drittel (600 T€) für eine konsumtive Förderung und die verbleibenden Mittel für Projekte im investiven/werterhaltenden Bereich ausgeben sollte.

Der Kreissportbund Dresden legt dabei besonderen Wert auf die Fortführung des Projektes zur Förderung des Kinder und Jugendsportes „KiJu 2011/2012“. Weitere Förderschwerpunkte sind die Unterstützung von Trainermischfinanzierungen im Leistungssport, die Sportgeräteförderung und die Veranstaltungsförderung.

Das eben genannte Projekt zur Kinder und Jugendförderung aus dem Vorjahr läuft derzeit noch bis zum 30. Juni. Hier wollen wir erreichen, dass die Restmittel in das zweite Halbjahr 2013 übertragen werden. Konkreter dazu bei der Vorstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2013.

Wie in jedem Jahr wurden durch Sie die Meldungen zum Mitgliederbestand und die Förderanträge gegenüber dem Landessportbund Sachsen bei uns eingereicht. In den Gesprächen mit Bürgermeister Lehmann und Herrn Mania ist es uns gelungen, dass eine abermalige Einreichung der statistischen Unterlagen an den EB Sportstätten in diesem Jahr nicht erfolgen muss. Hier konnten wir das Ehrenamt entsprechend entlasten.

In Auswertung der gemeldeten Mitgliederzahlen können wir ein sehr erfreuliches Ergebnis verkünden. In Dresden sind zum Stichtag über 85.000 organisierte Sportler zu betreuen. Das sind 5.451 mehr als 2012. Die Geschäftsstelle hat einige Folien zur Mitgliederstatistik erstellt, die Ihnen Herr Baumgarten nun kurz vorstellen wird.

Power Point Präsentation

Im landesweiten Vergleich stellt Dresden mit der SG Dynamo Dresden den mitgliederstärksten Verein (14191). Der Organisationsgrad, gemessen an der Bevölkerungszahl, liegt aktuell bei 15,83 %. Mit Blick auf die absoluten Mitgliederzahlen liegen wir knapp hinter Leipzig – ca. 1.500 weniger, haben aber in den Altersklassen bis 18 Jahre etwas mehr Mitglieder als die Leipziger aufzuweisen.

Mit dieser für Dresden überaus erfreulichen Entwicklung verbinden wir jedoch verstärkt die Sorge, dass uns auch künftig, die notwendigen Sportflächen zur Verfügung stehen. Die Problematik der Schulturnhallennutzung behandeln wir noch im Tagesordnungspunkt 4.

Hier ansprechen möchte ich gegenwärtige Problemlagen, wie die Schließung der Fußballplätze des USV TU Dresden, der Suche der SG Dynamo Dresden nach neuen Trainingsflächen, der Beschränkung wegen Lärmbelästigung von Trainingszeiten beim SV Lockwitz, das Verbot der Durchführung von Wettkämpfen der Baseballer auf dem Narzissenweg, die immer noch ungeklärten Verhältnisse auf dem Fußballplatz von SG Einheit Mitte (Eibenstocker Straße), die zögerliche Begleitung des Bauvorhabens des Sächsischen Bergsteigerbundes, die Zukunft der Sportanlage auf der Wurzener Straße neben dem Sachsenbad und die Zukunft der Turnhalle in Klotzsche samt Außengelände neben der Schwimmhalle. Wir wünschten uns hier ein stärkeres Bekenntnis der Stadtverwaltung und der Stadtpolitiker in Richtung Erhalt und Ausbau vorhandener Sportflächen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt.

Wie schon erwähnt wurden im letzten Quartal ebenfalls die Förderanträge gegenüber dem Landessportbund Sachsen in unserer Geschäftsstelle abgegeben. Mittlerweile haben unsere Vereinsberater Herr Lahr und Frau Geßner sowohl die Anträge im Projekt Breitensportentwicklung, im Projekt Erwerb Großsportgeräte als auch die Verwendungsnachweise für das Jahr 2012 im Projekt Breitensportentwicklung bearbeitet und an den Landessportbund weitergeleitet. In diesem Jahr hatten wir leider wieder mit einer größeren Fehlerquote in den Anträgen zu tun. Dies führt zu einem deutlich erhöhten Mehraufwand, den wir und Sie sich sparen könnten. Die Fehlerquote ist für uns unverständlich, da sich die Formulare gegenüber den Vorjahren kaum verändert haben. Ebenso unerklärlich ist es für uns, dass die Schulung zum Ausfüllen der notwendigen Formulare nur von 7 Vereinen besucht wurden ist.

Die erhöhte Fehlerquote spricht eigentlich für einen deutlich größeren Bedarf. Ich möchte daher nochmals an Sie appellieren, mehr Aufmerksamkeit auf die Antragstellung zu lenken. Es ist sportpolitisch das falsche Signal, wenn der Verdacht entsteht, dass Ihr Interesse an einer Bezuschussung nicht allzu hoch ist.

Erfreulich hoch ist Ihr Interesse an der Übungsleiter-Grundausbildung. Beide im ersten Quartal angebotenen Lehrgänge waren ausgebucht. Freie Ausbildungsplätze sind noch für die Lehrgänge im Oktober und November verfügbar. An dieser Stelle möchte ich Frau Geßner für die seit Oktober letzten Jahres als Mitarbeiterin des KSBD geleistete Arbeit danken. Leider wird sie unseren Verein aus persönlichen Gründen verlassen. Derzeit strukturieren wir aus diesem Grund die Aufgabenverteilung innerhalb des Kreissportbundes etwas um, um Ihnen auch weiterhin ein qualitatives Aus- und Fortbildungsangebot anbieten zu können. In diesem Zusammenhang wird es auch eine Stellenausschreibung durch uns geben.

Die Neustrukturierung des Eigenbetriebes Sportstätten ist bisher noch nicht abgeschlossen. Dies liegt zum einen daran, dass die Ausgliederung der Bäder immer noch nicht vollständig vollzogen wurde. Es fehlt dafür an einer positiven Auskunft des Finanzamtes und einer förmlichen Beauftragung der neuen GmbH durch den Stadtrat. Damit verzögern sich abermals der von uns geforderte Neubau von Schwimmfläche und die Sanierung der bestehenden Schwimmfläche an der Freiburger Straße. Ungeklärt ist ebenfalls, welche Aufgaben zukünftig im EB Sportstätten umgesetzt werden sollen.

Nach wie vor setzen wir uns dafür ein, Teile der städtischen Fördermittel, in Anlehnung an das Verfahren des Freistaates, zukünftig selbst auszureichen. Sobald sich neue Erkenntnisse ergeben, werden wir Sie entsprechend informieren.

Über die bereits genannten Themen beschäftigte sich der Kreissportbund Dresden mit der Vorbereitung und Durchführung der Dresdner Gala des Sports, mit der Umsetzung des Modellprojektes „Dresden Stadt der gesunden Kinder“, mit der Umsetzung der UN Behindertenkonvention, nahmen an den Sitzungen der AG 13. Februar teil und beteiligen uns seit kurzem an einer Initiative der Bürgerstiftung Dresden, die die vorhandenen Ehrungsmöglichkeiten der Landeshauptstadt Dresden für bürgerliches Engagement hinterfragt.

Seit geraumer Zeit beschäftigt uns im Rahmen von regelmäßigen Gesprächen die Zusammenarbeit von Jugendamt und Kreissportbund Dresden zum Thema Kindeswohlgefährdung erneut. Derzeit wird in einer Arbeitsgruppe diskutiert, wie wir die Ihnen vorliegende Handlungsanweisungen zum Schutze des Kindeswohls ergänzen können, um den Ansprechpartnern in Ihrem Verein für den Spezialfall „sexualisierende Gewalt“ entsprechende Verfahrenshinweise zu geben. Dies unter dem besonderen Aspekt, dass der auslösende Faktor im Verein zu suchen ist.

Im Rahmen dieses Themas wird vom Jugendamt derzeit eine Vorlage für den Jugendhilfeausschuss erarbeitet, der vorsieht, dass auch bestimmte ehrenamtlich Tätige, die im regelmäßigen Kontakt mit Minderjährigen stehen, künftig ebenfalls ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen. Hier sind wir, insbesondere unsere Jugendorganisation, in die Erarbeitung entsprechender Kriterien zur Festlegung des betroffenen Personenkreises einbezogen.

Auf unserer Versammlung im November letzten Jahres informierten wir über die Umstrukturierung des Projektes „Komm in den Verein“. Frau Lehmann, die sich für die Umsetzung dieses Projektes bei uns verantwortlich zeichnet, konnte schon erfolgreich erste Kooperationen zwischen Vereinen und Kindergärten initiieren. Im Bereich des Seniorensports wurden ebenfalls kleine Fortschritte erreicht. Hier sollen in den kommenden Wochen drei Kooperationen zwischen Vereinen und Seniorenbegegnungsstätten starten. An dem weiteren quantitativen und qualitativen Ausbau dieser Kooperationen werden wir mit Ihrer Hilfe arbeiten.

Ein weiteres Ziel für dieses Jahr soll die Verstetigung eines Rechtsberatungsangebotes sein. Bisher unterstützen wir Mitgliedsvereine nach Bedarfslage und direkter Anfrage von Seiten des betroffenen Vereins. Wir sind in guten Gesprächen, dass wir zukünftig ein regelmäßiges Beratungsangebot durch eine Fachkraft sicherstellen können.

Ebenfalls noch in diesem Jahr wollen wir uns wieder etwas intensiver mit unserer Satzung beschäftigen. Hier werden wir prüfen, ob wir dem kommenden Kreissportbundtag eine Anpassung dieser vorschlagen. Ansatzpunkte sehen wir bei Themen wie Sport und Extremismus, Kindeswohlgefährdung, Pünktlichkeit von Beitragszahlungen und der Aufgabenverteilung zwischen Kreissportausschuss und Kreissportbundtag. Hier werden wir zu gegebener Zeit Sie wieder um entsprechende Mitarbeit und Unterstützung bitten.

Zum Abschluss möchte ich mich nochmals bei Ihnen für Ihren unermüdlichen Einsatz für unseren Sport bedanken und wünsche uns allen ein erfolgreiches Sportjahr 2013. Das Präsidium, unser Jugendvorstand und unsere Mitarbeiter werden sich auch weiterhin für die Verbesserung der Rahmenbedingungen des Dresdner Sports, insbesondere des organisierten Sports einsetzen.